



Max Beckmann, *Selbstbildnis im Smoking*, 1927, Harvard Museum, Cambridge/MA

»... DIE MAGIE DER REALITÄT ZU ERFASSEN UND DIESE REALITÄT IN MALEREI ZU ÜBERSETZEN« MAX BECKMANN, 1938

## MAX BECKMANN

Reihe *Junge Kunst*, Band 26

Max Beckmann (1884–1950), der herausragende Maler des Expressionismus, zählt zu den wichtigsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Seine figurenstarren und farbintensiven Werke, die voller symbolreicher Botschaften, geheimnisvoll und zeitkritisch sind, zeugen von Beckmanns Ringen um existenzielle Fragen und seiner Suche nach der Wahrheit.

Max Beckmann ist einer der faszinierendsten Maler der Moderne, der wie kaum ein anderer in seinen zahlreichen Werken und nicht zuletzt durch seine umfangreiche Korrespondenz und Tagebücher die gesellschaftlichen Umbrüche seiner Zeit spiegelt. Der Beobachter, der Gentleman, der Einzelgänger, der reflektierende Zeitzeuge, der Sinnsucher und selbstkritische Zweifler: Besonders in seinen ausdrucksstarken Selbstporträts glaubt man, Beckmanns facettenreichem Wesen ein Stück näher zu kommen und dadurch sein gesamtes metaphorisches Werk besser verstehen zu können. Sein künstlerischer Werdegang sowie die wichtigsten biografischen Stationen werden in diesem Band von einer der renommiertesten Beckmann-Spezialistinnen sowie dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen kenntnisreich vorgestellt. Aus dem einzigartigen Max Beckmann Archiv mit seinen umfangreichen Nachlässen, das die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München beheimaten, wird in der Publikation bislang nicht veröffentlichtes Material gezeigt – private Fotos ebenso wie Gegenstände aus dem Besitz des Malers.

- MIT BISLANG UNVERÖFFENTLICHTEM MATERIAL AUS DEM MAX BECKMANN ARCHIV
- KOMPAKTER, BILDREICHER ÜBERBLICK ÜBER LEBEN UND WERK DES KÜNSTLERS

### MAX BECKMANN – JUNGE KUNST 26

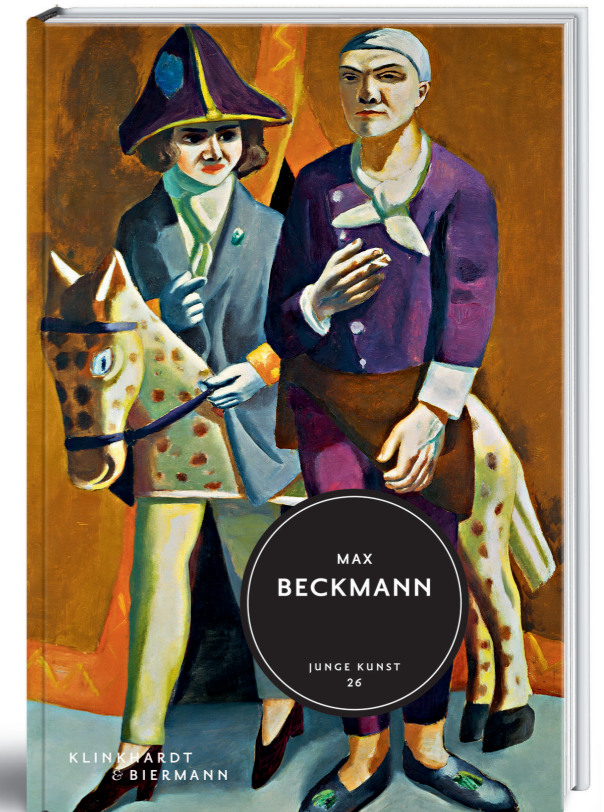
Von Christiane Zeiller, mit einem Beitrag von Bernhard Maaz

80 Seiten, 39 Farb- und 17 SW-Abbildungen

14 × 20,5 cm, gebunden

€ (D) 11,90 / € (A) 12,30

978-3-943616-48-4



Christiane Zeiller promovierte 2001 über *Max Beckmann. Die frühen Jahre* und war an zahlreichen Ausstellungen und Publikationen zu Beckmann beteiligt, u. a. ist sie die Verfasserin des *Werkverzeichnis der Skizzenbücher* (2010). Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max Beckmann Archiv erschließt sie derzeit die den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen geschenkten Nachlässe Max Beckmanns.

Bernhard Maaz studierte Kunstgeschichte und Archäologie. Ab 1986 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und zuletzt Stellvertretender Direktor für die Berliner Nationalgalerie. Als Autor und Herausgeber verantwortete er zahlreiche Publikationen und Editionen zur Kunst- und Sammlungsgeschichte vom 15. Jahrhundert bis heute sowie internationale Ausstellungen zu den Themen Skulptur, Malerei und Zeichnung vornehmlich des 19. Jahrhunderts. Ab 2010 leitete er als Direktor das Kupferstich-Kabinett und die Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Seit April 2015 ist er Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die auch Sitz des Max Beckmann Archivs sind.